Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

29. April 1863. **Nro 97.** 29. Kwietnia 1863.

(638) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Leib Koller.

Nro. 16524. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte Vermögen des Lemberger Schnittwaaren-Krämers Leib Koller der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Hönigsmann, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 21. Juli 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse so wie zur Aeußerung über die Ansprüche des Kridatars auf die Rechtswohlthaten des §. 480 G. O. wird die Tagfahrt auf den 7. August 1863 Vormittags 9 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 24. April 1863.

(642) **Kundmachung.** (3)

Nro. 276. Zur Besetzung einer Amtsdienersstelle mit der jährlichen Besoldung von 210 fl. öst. W. und dem Bezuge der Dienstkleidung wird der Konkurs bis einschließig 15ten Juni 1863 hiemit ausgeschrieben.

Die Gesuche sind anher zu überreichen.

Vom Präsidio des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 24. April 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 276. Do obsadzenia jednego miejsca woźnego z roczną płatą 210 zł. w. a. i poborem odzieży służbowej, rozpisuje się konkurs aż do dnia 15. czerwca r. b.

Prośby podają się do c. k. prezydyum sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 24. kwietnia 1863.

Обвѣщенье.

Нр. 276. До обсадженѧ одного мѣстцѧ слȣги оурѧдового зъ рôчною платою 210 зол. ренск. а. к., и побыранїемъ одѣжи оурѧдовой, оубѣганье сѧ до днѧ 15. Черкцѧ 1863 розписȣе.

Искатели того мѣстцѧ просьбы подати маютъ до ц. к. Пересѣдательства сȣда окрȣжного.

Въ Перемышли, 24. Цкѣтнѧ 1863.

(636) **Edikt.** (3)

Nro. 2377. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem Hrn. Johann Zawadzki unbekannten Aufenthalts, dann den unbekannten Erben des Mendel Gruber, Natan Czopp und Johann Gasperski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es seien die Güter Firlejówka und Marmuszowice im Exekuzionswege veräußert worden, und ist zur Austragung der Liquidität und Priorität der darauf hypothezirten Forderungen die Tagfahrt auf den 15. Juni 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Obgenannten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Złoczow zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Płotnicki mit Substituirung des Advokaten Dr. Mijakowski als Kurator bestellt, mit welchem die Angelegenheit nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Genannten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt, die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben, rücksichtlich diese ihre Forderungen einzig nach dem Tabularextrakte werden kollozirt werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 15. April 1863.

(637) **Kundmachung.** (3)

Nro. 78. In der mit dem Beschluße des hohen Lemberger k. k. Landesgerichtes am 23. März 1863 Zahl 12144 eingeleiteten Vergleichsverhandlung des Lemberger Handlungshauses Cheim Nuki & Sohn wird im Sinne des §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nro. 97 der Termin zur Anmeldung der Forderungen an diese Vergleichsmasse bis einschließig den 22. Mai 1863 festgesetzt, und sämmtliche Herrn Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, in so ferne sie es noch nicht gethan haben, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des obbezogenen Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Lemberg, den 18. April 1863.

Julian Szemelowski,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(639) **Kundmachung.** (3)

Nro. 864. Vom k. k. Bursztyner Bezirksamte als Gericht wird bekannt gegeben, daß der über das Vermögen des Bursztyner Kaufmanns Hillel Pineles unterm 10. Februar l. J. Zahl 287-Civ. eröffnete Konkurs der Gläubiger wieder aufgehoben wurde.

Bursztyn, den 18. April 1863.

(640) **Edykt.** (3)

Nr. 2861. C. k. sąd powiatowy w Lisku podaje do powszechnej wiadomości, iż dnia 25. września 1853 zmarł w Olchowie Jacko Włodyka także Karczmaryk zwany. Gdy sądowi teraźniejszy pobyt tegoż syna Jana Włodyki także Karczmarek jako prawem powołanego współsukcesora do tego spadku nie jest wiadomy, wzywa się tegoż, ażeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego, zgłosił się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tegoż spadku wniósł, albowiem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany z spadkobiercami, którzy się zgłosili i z kuratorem Dmytrem Włodyka v. Karczmaryk dla niego ustanowionym.

C. k. sąd powiatowy.

Lisko, dnia 29. listopada 1862.

Nro. 201-pr. **Eine Kerkermeistersstelle** (641—3)

mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. ist bei dem Stanislauer Kreisgerichte erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, und zwar Angestellte des Zivil- oder Militärstandes im vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung dieses Aufrufes in die Lemberger Zeitung bei dem Stanislauer Kreisgerichts-Präsidium einzubringen.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislau, am 24. April 1863.

(643) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2528. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomych Józefa i Joanny z Czekanowskich małżonków Wisłockich i Józefa z Oleksowa Gniewosz i ich nieznajomych spadkobierców, tudzież nieznajomych spadkobierców mas nieobjętych Joanny z Wisłockich i Dominika małżonków Pelków, że Emil Wisłocki przeciw nim pod dniem 16. marca 1863 do l. 2528 pozew o wykreślenie ze stanu biernego dóbr Dobrzanki sumy posagowej 15000 zł. pol. w ks. wł. 53 str. 9 l. 2 cięż. intabulowanej z odnośną pozycyą z p. n. wytoczył, wskutek którego termin do ustnego postępowania na dzień 9. czerwca 1863 godzinę 10tą z rana wyznaczonym został.

Ponieważ zaś miejsce pobytu zapozwanych wiadome nie jest, przeto postanowił c. k. sąd p. adw. dr. Regera z zastępstwem p. adw. dr. Dworskiego na ich koszta i niebezpieczeństwo jako kuratora, z którym spór rozpoczęty podług ustaw sądowych dla Galicyi przepisanych dalej prowadzić się będzie.

Uwiadamia się zatem pozwanych, by w przepisanym terminie albo sami stanęli, lub też potrzebne do obrony służyć mogące dowody prawne ustanowionemu obrońcy doręczyli lub też innego pełnomocnika sobie obrali i takowego sądowi wykazali, w przeciwnym bowiem razie wyniknąć mogące złe skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 19. marca 1863.

Nr. 1196-pr. **Edikt.** (635—1)

Verlautbarung der Grundbuchsprotokolle im Königreiche Ungarn über das Máramaroscher Comitat.

Von Seite des Máramaroscher Comitatsgerichtes wird in Betreff der fortschreitenden Anlegung der neuen Grundbücher im Königreiche Ungarn in Folge der unterm 12. Februar 1863, Z. 2200, erlassenen Verordnung der königlichen ungarischen Hofkanzlei Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I.

Die gemeindeweise Localisirung zum Zwecke der Einführung der neuen Grundbücher ist bereits auch im Máramaroscher Comitate vollständig durchgeführt, und es werden die Grundbuchsprotokolle mit den dazu gehörigen Parzellenregistern und Skizzen, vom 15. Mai 1863 angefangen, in der Grundbuchskanzlei des Máramaroscher Comitates zu Sziget zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Die Durchführung der in diesem Edikte bezeichneten Geschäfte und Amtshandlungen hat gleichfalls mit dem 15. Mai 1863 zu beginnen, und es ist hiezu das Comitatsgericht zu Sziget für das ganze Comitat bestimmt.

II.

Rücksichtlich derjenigen Geschäfte und Amtshandlungen, welche mit dem 15. Mai 1863 zu beginnen haben, und bei dem genannten Máramaroscher Comitatgerichte vorzunehmen sind, werden folgende Aufforderungen und Bestimmungen erlassen:

1. Es werden alle Personen, welche zu Folge eines schon zur Zeit der in den Gemeinden vorgenommenen Authentication der Grundbuchsprotokolle bestandenen, oder doch noch vor dem 15. Mai 1863 erworbenen Eigenthums-, Pfand- oder Pachtrechtes eine Berichtigung, Ergänzung oder Ab-, Zu- oder Umschreibung in den Grundbuchsprotokollen, es sei hinsichtlich der Bezeichnung der Liegenschaften, der Zusammenstellung der Grundbuchskörper oder der eingetragenen Besitzverhältnisse ansprechen zu können glauben, — hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis 14. Jänner 1864 anzumelden, widrigenfalls dieselben zum Nachtheile dritter Personen, welche, vom 15. Mai 1863 angefangen, auf Grundlage der in den Grundbuchsprotokollen enthaltenen Einträge weitere bücherliche Rechte redlicher Weise erwerben, nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Diese Anmeldung hat sich auf alle in den Grundbuchsprotollen noch nicht eingetragenen Besitzrechte ohne Unterschied zu erstrecken, dieselben mögen in den alten schon außer Gebrauch gesetzten, oder in derzeit noch geführten Fassions-, Grund- oder anderen Büchern, Folien und Registern vorkommen oder nicht; und es möge eine Parthei rücksichtlich einer an sich gebrachten Liegenschaft ein Besitzumschreibungsgesuch bei irgend einem Gerichte angebracht haben und dieses Gesuch bereits erledigt sein oder nicht.

Die Verpflichtung zur Anmeldung trifft daher insbesondere alle diejenigen Personen, deren Besitzrechte bei den Lokalisirungskommissionen weder von ihnen selbst, noch von den durch diese Kommissionen aufgestellten Vertretern geltend gemacht wurden; oder welche ihr angeblich stärkeres oder Mitbesitzrecht gegen den kommissionell erhobenen und in den Grundbuchsprotollen eingetragenen faktischen Grundbesitzer auf die in den Lokalisirungsvorschriften bestimmte Art auszuweisen nicht im Stande waren; ihr vorgeblicher Anspruch mag in den Grundbuchs-Protokollen oder in dem allgemeinen Verhandlungs-Protolle angemerkt worden sein oder nicht.

2. Es werden ferner alle Personen, welche

a) auf die in den Grundbuchs-Protokollen eingetragenen Liegenschaften entweder nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 29. November 1852 (Nr. 247 des Reichs-Gesetz-Blattes) und der provisorischen Rechtsvorschriften I. a), §. 2, Avitical- oder Pfandeinlösungsrechte, oder aus einem anderen Rechtstitel Eigenthumsansprüche bereits geltend gemacht haben; oder welchen

b) nach den Bestimmungen jenes Patentes und der provisorischen Rechtsvorschriften noch eine längere Frist zur Geltendmachung des Pfandauslösungs-Rechtes zukommt; — hiemit aufgefordert, diese Ansprüche bei Vermeidung der im vorhergehenden Absatze I bestimmten Rechtsfolge längstens bis 14. Jänner 1864 anzumelden, und im Falle a) den noch anhängigen Rechtsstreit zur Anmerkung desselben in dem Grundbuchsprotokolle oder das ihnen bereits rechtskräftig zuerkannte Recht zur Uebertragung in dasselbe; im Falle b) aber das ihnen noch zukommende Pfandeinlösungsrecht zur Anmerkung im Grundbuchsprotokolle unter urkundlicher Bescheinigung auszuweisen.

3. Es werden weiter alle Personen, welche auf die in den Grundbuchsprotokollen eingetragenen Liegenschaften Prioritäts-Pfand-, Servituts- oder andere Rechte durch Intabulazionen, Eintragungen, Anmerkungen oder gerichtliche Pfandbeschreibungen entweder schon erworben haben, oder bis zum 15. Mai 1863 etwa noch erwerben, hiemit aufgefordert, diese Rechte zum Zwecke der Uebertragung derselben in den Lastenstand der Grundbuchskörper längstens bis 14. Mai 1864 einschließig so gewiß anzumelden, widrigenfalls sie der früher erworbenen Priorität dieser Rechte verlustig sein würden, wogegen bei gehöriger Anmeldung ihre bis zum 15. Mai 1863 bereits erworbene Priorität dieser Rechte auch gegen die von diesem Tage an eintretenden neuen Erwerber und Hypothekargläubiger dieser Grundbuchskörper aufrecht bleibt.

4. Die in den vorhergehenden Absätzen bestimmten Ediktalfristen lassen weder eine Erstreckung noch eine Einsetzung in den vorigen Stand zu.

5. Diejenigen Ansprüche, welche durch die rücksichtlich des vormaligen Urbarialverbandes und der damit verwandten Verhältnisse erlassenen Patente vom 2. März 1853 (Nr. 38 und 39 des Reichsgesetzblattes) geregelt werden, sind ohne Unterschied, ob sie in den Lokalisirungsprotokollen angemerkt worden sind oder nicht, von den obigen Aufforderungen zur Anmeldung oder Ausweisung und von den zu Folge dieses Ediktes vorzunehmenden Verhandlungen ausgeschlossen.

6. Die verlautbarten Grundbuchsprotokolle sind vom 15. Mai 1863 angefangen, als Grundbücher im Sinne der §§. 145—158 des I. Theiles, XII. Hauptstückes, der provisorischen Rechtsvorschriften zu betrachten und zu führen; es können daher, von diesem Tage angefangen, auf die darin eingetragenen Liegenschaften neue Eigenthums-, Hypothekar- oder andere dingliche Rechte nur durch die gesetzmäßige Eintragung in dieselben und nur unbeschadet der schon früher auf diesen Liegenschaften bestandenen, und innerhalb der Ediktalfrist angemeldeten und ausgewiesenen Ansprüche erworben und auf andere Personen übertragen oder aufgehoben werden.

7. Die Vorschriften, nach welchen die Parteien und Gerichte bei der Vornahme und Durchführung der in diesem Edikte bezeichneten Geschäfte und Amtshandlungen sich zu richten haben, sind in der Verordnung vom 15. Dezember 1855 (Nr. 222 des Reichsgesetzblattes) und in den provisorischen Rechtsvorschriften, insbesondere aber auch in dem XI., XII. und XIV. Hauptstücke derselben enthalten.

8. Das Máramaroscher Komitats-Gericht wird sich bei diesen Amtshandlungen eines, das Wappen des Máramaroscher Komitates mit der Umschrift: „Máramaros megye törvenyszéke" enthaltenden Siegels bedienen.

Das Máramaroscher Komitatsgericht zu M. Sziget den 5ten März 1863.

Обвѣщеніє

грȣнтово-книжныхъ Протоколловъ въ королевствѣ Оугорщины, дотычно Марамарошской столицы.

Изъ стороны сȣда столичнаго Марамарошскаго Жȣпанства, подаетсѧ въ слѣдствіє разпорѧженіѧ королевской надворной канцелларіи Оугорской, даннаго 12. Февраря 1863 подъ числомъ 2200, слѣдȣющее до общей вѣдомости:

I.

Длѧ заведеніѧ грȣнтовыхъ книгъ мѣстный осмотръ оуже и въ Марамарошской столицы переведенъ, Протоколлы же грȣнтово-книжніи съ принадлежащимы къ нимъ поземельными регестрами и очерками отъ 15. Маѧ 1863 почавше въ грȣнтово-книжной канцелларіи Марамарошской столицы въ Сиготѣ длѧ пересмотра едино-каждомȣ выложены бȣдȣтъ.

Перепроваженіє означеныхъ въ томъ оголошеныи дѣлъ и пересправъ такожде отъ 15. Маѧ 1863 имѣетъ початисѧ, въ томȣ же длѧ цѣлой столицы сȣдъ столичный въ Сиготѣ есть опредѣленъ.

II.

Относительно тѣхъ дѣлъ и пересправъ, которыи съ 15. Маіомъ 1863 передъ столичнымъ сȣдомъ въ Сиготѣ предпринимати должны, выдаютсѧ слѣдȣющіи воззванія и опредѣленія:

1. Всѣ особы, которыи въ слѣдствіє одного оуже въ часъ предпринѧтаго въ громадахъ оудостовѣреніѧ грȣнтово-книжныхъ Протоколловъ сȣществовавшого, или принаймѣе передъ 15. Маѧ 1863 добытаго права власти, залога или найма (аренды) дȣмаютъ, что ıакаго нибȣдь исправленіѧ, дописаніѧ или переписаніѧ въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ, бȣдьто относительно ознаменованіѧ недвижимаго маетка, составленіѧ грȣнтово-книжныхъ тѣлъ или записаныхъ отношеній посѣлостій домагатисѧ могȣтъ,—чтобы тіи требованіѧ съ певностію до 14. Януаріѧ 1864 извѣстили; ибо въ противномъ слȣчаѣ тіиже на шкодȣ третихъ особъ, которыи отъ 15. Маѧ 1863 почавше на подставѣ содержимыхъ въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ вписовъ, дальшіи книгописніи права добросовѣстно приобрѣли, дальше бы допираны быти не моглы.

Сіє извѣщеніє должно на всѣ въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ еще не записаныи права посѣданіѧ разпространѧтисѧ, не различаѧ, цы тіи въ старыхъ оуже изъ оужитка вышедшихъ, или и теперь еще проваженыхъ фассіональныхъ грȣнтовыхъ или иныхъ книгахъ, листахъ и регестрахъ находѧтсѧ или нѣтъ; и хотѧ одна сторона относительно ıакого пріобрѣтаго недвижимаго маетка задала прошеніє о переписаніи посѣлости до ıакаго сȣда, и хотѧ прошеніє сіє рѣшено или нѣтъ.

Обѧзанность извѣщеніѧ припадає преимȣщественно прото на всѣ особы, которыхъ права посѣданѧ оу коммісіи помѣстнаго осмотра ни ими самыми, ни поставленными изъ стороны той коммісіи застȣпниками не были допиранны; или которіи свое мнимо сильнѣйше, или сполнопосѣдательное право противъ коммісійно вызнаныхъ и въ грȣнтовыхъ книжныхъ Протоколлахъ записанныхъ дѣйствительныхъ грȣнтовыхъ посѣдателей, способомъ опредѣленнымъ въ предписахъ помѣстнаго осмотра,

не были въ состоѧнїи проȣказати; бȣдь рекомое ихъ требованїе въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ, или въ общемъ Протоколлѣ переспракъ примѣчено было или нѣтъ.

2. Всѣ особы, которыи

а) относительно записаныхъ въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ недвижимостей, по опредѣленїѧмъ высочайшого Патента изъ 29. Новембрїѧ 1852 (ч. 247, Вѣстн. зак. держ.) и тѣмчасовыхъ правныхъ предписовъ I. а) §. 2, правъ прадѣдныхъ или вымѣненїѧ залога, или изъ ѩкаго инаго правнаго тытȣла требовательнїи права до властности оуже выточили; или которымъ

б) по опредѣленїѧмъ окаго Патента и по тѣмчасовымъ правнымъ предписамъ еще долгшїй речинецъ ко допиранїю права вымѣненїѧ залога прислȣжаетъ, — воззываютсѧ симъ, что бы тїи требованїѧ подъ означенными въ 1омъ оустȣпѣ правными слѣдствїѧми, найдальше до 14. Іанȣарїѧ 1864 извѣстили, и въ слȣчаѣ реченномъ подъ а) неȣконченный еще правный споръ длѧ примѣчанїѧ тогоже въ грȣнтово-книжномъ Протоколлѣ, или имъ правосильно оуже признаное право длѧ пренесенїѧ до тогоже Протоколла,—въ слȣчаѣ же подъ б) споминаномъ прислȣжаще имъ еще право вымѣненїѧ залога длѧ примѣчанїѧ въ грȣнтово-книжномъ Протоколлѣ посредствомъ грамотнаго посвѣдченїѧ выказали.

3. Всѣ потомъ особы, которїи на внесенны въ грȣнтово-книжныхъ Протоколлахъ недвижимости права первеньства, залога, слȣжебности или иныи права посредствомъ интабȣлацїи, вписанїѧ, примѣченїѧ или сȣдоваго залого-описанїѧ оуже набыли, или до 15. Маѧ 1863 снадь еще набȣдȣтъ, воззываютсѧ: тїи права длѧ перенесенїѧ ихъ въ станъ тѧгаровъ грȣнтово-книжныхъ тѣлъ, найдальше до 14. Маѧ 1864 заключимо тѣмъ певнѣйше извѣстити, понеже иначе оутратили бы оны прежде прїобрѣтое первеньство тѣхъ правъ, когда насȣпротивъ чрезъ прислȣшное ихъ извѣщенїе до 15. Маѧ 1863 оуже взысканное первеньство тѣхъ правъ и противо новымъ отъ того днѧ послѣдȣючимъ набывателѧмъ или гипотекарнымъ вѣрителѧмъ тѣхъ грȣнтово-книжныхъ тѣлъ въ силѣ останетъ.

4. Опредѣленныи въ предстоѧщихъ оустȣпахъ речинцы недопȣскаютъ ни продолженїѧ, ни поставленїѧ въ прежное состоѧнїе.

5. Требованїѧ, которыи оуправилѧютсѧ черезъ выданый относительно прежнѧго оурбарїальнаго союза, и сключеныхъ съ тѣмже отношенїй Патента изъ 2. Марта 1853 (ч. 38 и 39. Вѣстн. зак. держ.), выключенны сȣть отъ предстоѧщихъ завозванїй къ извѣщенїю, или выказанїю и отъ предпринимаемыхъ, въ слѣдствїе того оглашенїѧ переспракъ, безъ розличїѧ, примѣченны ли таковыи въ Протоколлахъ помѣстнаго осмотра или нѣтъ.

6. Обвѣщеныи грȣнтово-книжныи Протоколлы отъ днѧ 15. Маѧ 1863 почавше, имѣютъ оуважатисѧ и провадитисѧ ѩкъ грȣнтовїи книги въ смыслѣ §§. 145—158, I. части, XII. главѣ тѣмчасовыхъ правныхъ предписовъ, прото отъ того днѧ почавше, на внесеныи въ нихъ недвижимости могȣтъ новыи властности, гипотекарныи или вещныи права, только черезъ закономѣрное втѧгненїе до тыхже, и только безъ шкоды длѧ сȣществовавшихъ оуже прежде на тыхъ недвижимыхъ добрахъ, и внȣтрь оглашеннаго речинцѧ извѣщенныхъ и выказаныхъ требованїй, набытисѧ и на иныи особы перенеститсѧ, или изнеститсѧ.

7. Предписы, по которымъ стороны и сȣды при предпринѧтїи и перепровожденїи здѣсь означеныхъ дѣлъ и переспракъ постȣповати должны, содержаемыи сȣть въ распорѧженїи изъ днѧ 15. Декемврїѧ 1855 (ч. 222, Вѣстн. зак. держ.) и въ тѣмчасовыхъ правныхъ предписахъ, особенно же такше въ XI. XII. и XIV. главахъ тѣхже предписовъ.

8. Мармарошскїй столичный сȣдъ при сихъ переспракахъ оупотреблѧти бȣдетъ печать содержащȣю гербъ Мармарошской столицы съ надписью: „Màramaros megye törvényszéke.“

Столичный сȣдъ Мармарошскїй въ Сиготѣ днѧ 5. Марта 1863.

EDICTU.

Publicatiunea protocoleloru cartiloru funduarie in Ungari'a, cu privire la comitatulu Marmatiei.

Tribunalulu comitatului Marmatianu, in urma rea ordinatiunei Cancelariei aulice regesci din 12. Februariu 1863, numerulu 2200, in privinti'a progresivei asiediàri a càrtiloru funduarie in Ungari'a, publica urmatóriele:

I.

Spre scopulu introducerei nóueloru càrti funduarie, localisarea prin comune s'a efaptuitu pedeplinu si in Marmati'a, si protocólele impreuna cu registrulu si deliniamintele de parcele, din 15. Maiu 1863 incepundu, voru stá in Cancelari'a cartei funduarie in Sighetulu Marmatiei pentru privirea fiacarui.

Esecutarea trebiloru si a pertraptariloru insemnate in acestu edictu se va incepe asemenea in 15. Maiu 1863; si spre acést'a e menitu tribunalulu comitatensu din Sighetu pentru intregu comitatulu.

II.

In privinti' a causeloru si pertraptariloru, ce au a se incepe cu 15. Maiu 1863 si a se pertraptá la tribunalulu comitatului in Sighetulu Marmatiei, se facu cunescute provocatiunile si detiermuririle urmatórie:

1. Se provoca tóte persónele, cari in urm'a vreunui dreptu de proprietate, de pemnu ori de arenda, avutu inca pre tempulu autenticarei protocóleloru condicei de mosîi prin comune, séu celu puçinu castigatu inca in ainte de 15. Maiu 1863, credu cà potu se pretinda vreo indreptare, intregire, descriere, adaugere, au stramutare in protocólele càrtiloru funduarie, fia in privinti'a numirei bunuriloru nemis̆catórie, fia in privinti'a compunerei corpului funduariu séu a relatiuniloru de posesiune intabulate; — ca aceste pretinsiuni pana in 14. Ianuariu 1864 cu atâtu mai virtosu se le insinuedie, cu càtu la din contra acele spre daun'a ataroru persóne a trei'a, cari incepundu din 15. Maiu 1863 pre temeiulu inscrieriloru cuprinse in protocóleie funduarie voru castigá cu cugetu bunu alte drepturi tabularie, nu se voru luá mai multu in consideratiune.

Acést'a insinuare are a se intinde pe tóte drepturile de posesiune inca necuprinse in protocólele funduarie, fora osebire, cà ore acele in càrti'e vechi esîte din usu, ori in este de acum de fasiune, funduarie séu alte càrti, foie si registre suntu cuprinse ori ba; si ori a intinsu o partida in privintti'a streascrierei de posesiune a vreunui bunu castigatu rogare la vr'unu tribunalu, si rogarea s'a speduitu ori ba.

Indatorirea spre isinuare cade mai alesu pre tote acele persóne, ale caroru drepturi de posesiune la comisiunea localisarei prin comune nici prinsine, nici prin representantii alesi de comisiune s'au adusu in valore; séu cari nu au fostu in stare dupa regulele localisarei a si legitimá dreptulu de mai mare, seau composesoriu façia cu proprietariulu fapticu recunoscutu prin comisiune, si inscrisu in protocólele funduarie; pretinsiunea loru adusa inainte fia insemnata in protocólele funduarie séu in protocólulu de pertraptàri comune ori ba.

2. Mai departe tóte persónele, cari

a) pe bunurile stavere inscrise in protocólele funduarie au dupa detiermurirea prea inaltei Patente din 29. Novembre 1852 (n. 247 a Bulet. imp.) si a regulamenteloru provisorice de legiuire I. *a)*, 2. §. ti-au adusu in valore dreptulu de aviticitate séu de rescumparare, au sub altu titlu si-au insusitu dreptu de proprietate; — séu caroru

b) dupa otarirea aceleiasi patente si a regulamentului provisoricu de legiuire li se cuvine terminu mai lungu spre realisarea dreptului de rescumperarea pemnorale: — se provoca, aceste pretinsiuni, pe langa incungiurarea consecintiei de dreptu decise in punctulu precedinte 1., celu multu pana in 14. Ianuariu 1864 a-le insinuá, si in casulu amintitu *a)* procesulu de dreptu spre adnotare in protocolulu funduariu, séu dreptulu recastigatu pe calea legale spre strapunere in acelasi; ear in casulu *b)* dreptulu de rescumperare pemnorale, ce li se cuvine inca, spre insemnare in protocololu funduariu a-lu legitimá cu atestatu autenticu.

3. Asemene tóte personele, cari pe bunurile stavere inprotocolate séu si-au castigatu dreptu de prioritate, pemnu, servitute, au alte drepturi prin intabulàri, insemnàri, adnotatiuni, ori conscrieri pemnorale judiciari, séu pana in 15. Maiu 1863 inca póte-si voru mai castigà, — se provoca, aceste drepturi din scopulu inscrierei loru in sarcin'a corpuriloru funduarie multu pana in 14. Maiu 1864 inchisivu cu atâtu mai siguru a le insinuá, cu càtu din contra dreptulu prioritatei castigate mai inainte se va perde, pre candu pre langa notificarea cuvenita dreptulu de antaietate castigatu pana 15. Maiu 1863 remane si facia cu acei castigatori si creditori ipotecari noui, cari au dobenditu dereptu de proprietate séu de pemnu, dela acésta dî in valóre.

4. Terminii edictali aratati in punctele precedinte nu concedu amanare, séu repunere in starea dinainte.

5. Pretinsiunile acele, cari se reguléza prin Patentele din 2. Marte 1853 (Bulet. imp. n. 38 si 39), emanate in privinti'a legaturei urbariale de mai nainte si a relatiuniloru analóge, fora osebire déca suntu in protocólele localisarei trascrise au ba, dela provocarrea precedinta de a se legitimá séu notificá, precumu si dela pertraptarile in urm'a acestui edictu facunde suntu eschise.

6. Publicatele protocóle de càrti funduarie incepundu dela 15. Maiu 1863, in intielesulu regulamentului provisoricu de legiuire part. I. cap. XII., §§. 145 — 158, suntu a se considerá si traptá ca càrti funduarie; pentru aceea dela diu'a a amintita, pre bunurile inscrise drepturi noue de proprietate, ipoteca, séu alte de altu obicptu, numai prin inscriere legala in acelea si numai nestricandu pretensiuniloru, ce de mai nainte au fostu pre bunurile aceste si in interminulu edictalu s'au notificatu si legitimatu, se potu castigá si transferí asupr'a altor'a seau a se stinge.

7. Regulele, dupa cari au partidele si tribunalele a se orientá la luarea causeloru si manipulatiuniloru insemnate in acestu edictu, se cuprindu in ordinatiunea din 15. Decembre 1855 (n. 222 a Bulet. imp.) si in regulamentulu provisoricu de legiuire, eara desclinitu si in capetele XI., XII. si XIV. ale aceluiasi.

8. Tribunalulu comitatensu alu Marmatiei se va folosí la aceste pertraptàri oficióse de unu sigilu, care va se cuprinda insemnele comitatului Marmatiei cu inscriptiunea: „Màramoros megye törsényszéke“.

Tribunalulu comitatului Marmatiei, Sighetu in 5. Marte 1863.

Hirdetvény.

A telekjegyzőkönyvek közzététele, Magyar országban Máramaros megyére nézve.

Máramaros megye törvényszéke által az 1863-ik évi Február ho 12-én 2200 szám a. kelt magyar királyi udvari Kancellaria rendelet folytán a telekkönyveknek Magyar országban előhaladó szerkesztése iránt következők tétetnek közhirré:

I.

Az uj telekkönyvek behozatala czéljából a községenkinti helyszinelés Máramaros megyében is teljesen megtörtént, s a telekjegyzőkönyvek a hozzájuk tartozó birtokrészlet lajstromokkal, és vázlat rajzokkal együtt az 1863 évi Május ho 15-től fogva a Szigeten székelő Máramaros megyei telekkönyvi irodában mindenki általi megtekinthetés végett fel fognak táratni.

Az ezen hirdetvényben kijelelt ügyletek, és hivatalos cselekvények foganatositása a Szigeten székelő Máramaros megye törvényszeke előtt hasonlóképp 1863 évi Május ho 15-én kezdődik.

II.

Az 1863 évi Május 15-én kezdődő, es a fenemlitett Máramaros megye törvényszékénél teljesitendő ügyletek, és hivatalos cselekvényekre vonatkozólag következő felszólitások és határozatok bocsátatnak ki:

1. Mindazon személyek, kik már a telekjegyzőkönyveknek a községekbeni hitelesitésekor létezett, vagy legalább még az 1863 évi Május 15-ke előtt szerzett tulajdon, zálog, vagy haszonbéri jognál fogva, akár a fekvőségek megjelelése, akár a telekkönyvi jószágtestek összeállitása, vagy bejegyzett birtok viszonyok kinyomozása tekintetében a telekjegyzőkönyvekben valamely igazitást, kiegészitést, lejegyzést, hozzájegyzést, vagy átjegyzést igényelhetni vélnek, ezennel felszóllitatnak: miszerint ebbeli igényeiket 1864 évi Január ho 14-ig annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben ezen igények, oly harmadik személyek kárára kik 1863 évi Május ho 15től fogva a telekjegyzőkönyvekben foglalt bejegyzések alapján, további nyilvánkönyvi jogokat jó-hiszemmel szereztek, többé nem érvényesithetők.

Ezen bejelentésnek minden, a telekjegyzőkönyvekbe még be nem jegyzett birtok jogokra ki kellterjednie, nem tévén különbség et, valjon azok a már használaton kivül tett régi, vagi a jelenleg még vezetett bevallási, telek-vagy más könyvekben, lapokban, és lajstromokban előfordulnak-e vagy sem, s akár nyujtott légyen valame ly fél, bár mi biróságnál, valamely általa szerzett fekvó ség tekintetében, birtok-átjegyzési kérvényt be, és akár van ezen k érvény elintézve akár sem.

A bejelentésre köteleztetnek különösen tehát mindazon személyek, kiknek birtok jogaik, a helyszinelési bizotmányoknál, sem önmaguk által, sem pedig az ezen bizotmányoktól kirendelt képviselők által nem érvényesittettek; vagy kik állitólag erősb, vagy közes birtokjogukat, a bizotmányilag kitudott, és a telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett tettleges földbirtokos ellen, a helyszinelési szabályok által kijelelt módon igazolni képesek nem voltak, állitólagos igényök akár van a telekjegyzőkönyvebken vagy az általános tárgyalási jegyzőkönyvekben, följegyezve, akar sem.

2. Továbbá mindazon személyek, kik:

a) A telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett fekvőségekre, vagy az 1852 November 29-én kelt legfelsőbb nyiltparancs (birod. törv. lap 247 sz.) s az ideiglenes törvénykezési szabályok I. *a)*, 2 §. határozatihoz képest ősiségi, vagy zalogvisszaváltási jogokat vagy más jogczimből tulajdoni igényeket már érvénye sittettek, — vagy kiket

b) az emlitett nyiltparancs és az ideiglenes törvénykezési szabályok rendeleteihez képest a zálogvisszaváltási jog érvényesitésére még hosszabb határidő illet; — ezennel felszóllittatnak, miszerint ezen igényeiket a fönnebbi I. pontban kijelelt jogkövetkezmény elkerülése mellett, legfölebb 1864 évi Január 14-ig jelentsék be, 's az *a)* alatt emlitett esetben a még folyamatban lévő jogügyet, annak a telekjegyzőkönyvbei feljegyzése végett, vagy a nekiek már jogérvényesen oda itélt jogot az abbai atkebelezés végett; a *b)* alatt emlitett esetben pedig, az őket illető zálogviszaváltási jogot, a telekjegyzőkönyvbei följegyzés végett, okiratokkal tanusitva igazolják.

3. Ugyszinte mind azon személyek, kik a telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett fekvőségekre elsőbbségi, zálog, szolgalmi, vagy más jogokat, betáblázások, bejegyzések, följegyzések, vagy birói zálogösszeirások által vagy már nyertek, vagy pedig 1863 Május 15-ig netalán még nyerendnek, ezennel felszólittatnak, miserint ezen jogokat a telekkönyvi jószágtestek teherállapotába leendő átkebeleztetésök végett legfölebb 1864 évi Május 14-ig bezárólag annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben ezen jogoknak korábban nyert elsőbbségét elvesztik, holott kellő bejelentés mellett, ezen jogoknak 1863 évi Május 15-ig nyert elsőbbsége, az ezen telekkönyvi jószágtestekre, a most emlitett naptól fogva tulajdori vagy jelzálogot nyert uj szerzők vagy jelzálogos hitelezők irányában is fönnmarad.

4. A megelőző pontokban ki szabott hirdetvényi határidők ellen sem a' meghosszabbitásnak, sem peldig az előbbi állapotbai visszahelyezésnek nincs helye.

5. Azon igények melyek a vólt urbéri kapcsolat, és az azzal rokon viszonyok tárgyában 1853 évi Mártius 2-án kibocsátott nyilt parancsok (bir. törv. lap 38 és 39 sz.) által szabályoztatnak, akár jegyeztettek légyen azok föl a helyszinelési jegyzőkövekbe akár sem, a bejelentésre vagy igazolásrai fönebbi felszólitásokból, s az ezen hirdetvény folytán történendő tárgyalásokból kizárvák.

6. A közzé tett telekjegyzőkönyvek 1863 Május 15-öl fogva az ideiglenes törvénykezési szabályok I., XII. fejezete 145—158 §§. értelmébeni telekkönyvékkép tekintendők, s vezetendők; s ehez képest, a most emlitett naptól fogva, az azokba bejegyzett fekvőségekre uj tulajdon-, jelzálog- vagy más dologbani jogok, csak az azokbai törvényszerü bejegyzés által, s csak az ezen fekvőségekre nézve korábban létezett és a hirdetvényi határidő alatt bejelentett, és igazolt igények sérelme nélkül szereztethetnek s rubáztathatnak át mas személyekre, vagy szüntethetnek meg.

7. Azon szabályok melyekhez a felek, és biróságok magukat, az ezen hirdetvényben kijelelt ügyletek, és hivatalos cselekvények teljesitésénél, és foganatositásánál alkalmazni köteles ek, az 1855 December 15-én kelt rendeletben (b ir. törv. lap 222 sz.) és az ideiglenes törvénykez ési szabályok külözösen pedig azoknak XI, XII és XIV fejezeteiben is foglalvák.

8. A' Máramaroz megyei törvényszék ezen ügyleteknél Máramaros megye czimerét, és azon köriratot: „Máramaros megye törvényszéke" viselő pecséttel fog élni.

Máramaros megye polgári Törvényszéke Szigeten 1863 évi Mártius 5-én.

(650) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2212. Laut Erlaßes des hohen Handelsministeriums vom 7. März 1863 Z. 3381-490 kommen die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika unfrankirt abgesandten Briefe, zum größten Theile als unbestellbar nach dem Aufgabsorte zurück, weil die nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben, von den im Felde oder am Bord der Schiffe befindlichen Adressaten Beträge an Porto einzuziehen.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienste der Vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 22. März 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 2212. Podług rozporządzenia wys. c. k. ministerstwa handlu z dnia 7. marca roku 1863 l. 3381-490 listy niefrankowane do majtków i żołnierzów zostających w służbie zjednoczonych państw północnej Ameryki, wracają po największej części jako nieobstalowane do miejsca nadania, ponieważ urzęda pocztowe w północnej Ameryce sposobności nie mają, odebrać porto od adresatów, którzy w polu lub na pokładzie okrętów zostają.

Z tego powodu poleca się, listy tyczące się żołnierzów i majtków zostających w służbie zjednoczonych państw północnej Ameryki frankować.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galic. Dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 27. marca 1863.

(647) **Kundmachung.** (2)

Nro. 12243. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Podhajce wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Die Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl., sind bis einschließig 21. Mai 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg zu überreichen.

Der Materialverkehr im V. J. 1862 betrug im Tabak 31787 fl., im Stempel 3085 fl., der Materialbezug erfolgt aus dem Tabakmagazine in Brzeżan.

Die näheren Bedingnisse können bei der Lemberger Finanz-Bezirks-Direkzion und bei der Registratur der Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 20. April 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 12243. Celem wypuszczenia pomniejszego składu tytuniowego w Podhajcach w dzierzawę, rozpisuje się pertraktacya przez złożenie pisemnych ofert.

Oferty opatrzone w wadyum w kwocie 100 zł. w. a. mają być złożone do 21. maja 1863 włącznie w c. k. obwodowej dyrekcyi finansowej we Lwowie.

W roku administracyjnym 1862 wynosił obrót sprzedaży w tejże trafice w tytoniu 31787 zł., w markach stemplowych 3085 zł. w. a. Trafika pomieniona pobiera zasoby z magazynu tytuniowego w Brzeżanach.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w obwodowej dyrekcyi we Lwowie i w registraturze c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Lwów, dnia 20. kwietnia 1863.